



Newsletter 4-2018 | August 2018

»Nutzt die Zeit, so gut ihr könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit.« Eph 5, 16

Liebe Freunde,

sie haben Zuflucht in dem UN Camp gesucht. Dort kaufen die beiden die Zeit aus. Nach knapp zwei Wochen ist die erste Taufe (siehe Bericht aus dem Südsudan)! Wir können nicht auf »bessere« Zeiten warten, sondern jeder einzelne von uns muss sein Heute, Jetzt und Hier nutzen.

Südsudan: Das von Gewalt und Hunger gebeutelte Land kommt nicht zur Ruhe. In Maban sind erneut Unruhen ausgebrochen. Vor allem Büros von Hilfsorganisationen werden geplündert. Auch unser Platz war von Plünderung und Zerstörung betroffen. Unsere Mitarbeiter, die gerade ein Bibeltraining durchgeführt hatten, konnten in einem Camp der UN Zuflucht finden. Sie gehen nicht fort, bleiben bei den Menschen - in guten und in schlechten Zeiten. Im Camp haben die zwei nicht lange gezögert und sofort angefangen, die gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben. Nach zwei Wochen war die erste Taufe – für 72 Menschen!



Die Menschen sind hungrig nach dem wahren Leben, aber sie kämpfen auch gegen den Hunger um das nackte Überleben. In Borojalab, Katah und Boromedia, einem Gebiet etwa halb so groß wie Deutschland, hilft unser Partner rund 10 000 Menschen, zu überleben. Die Hilfe geschieht unter Einsatz ihres Lebens, es herrscht das Gesetz des Dschungels, deshalb ist keine NGO dorthin gekommen.

Sibirien: Angarsk findet man noch auf jeder Landkarte, Nercha nirgends. Nercha ist eines der drei Dörfer, in denen die Tofen leben. Das Volk umfasst nur noch um die 500 Leute, die in Tofalarien, einem Grenzgebiet zur Mongolei und China zu Hause sind. Extrem abgelegen. Mit dem Hubschrauber kann man es erreichen. Mit dem Auto haben wir es im Winter über zugefrorene Flüsse auch schon geschafft. Mit unserem neuen Spezialfahrzeug versuchte es Mitte Juni ein sechsköpfiges Team unter der Leitung von Andrej Berglesow.

Von Angarsk aus sind es »nur« 800 km. Die ersten 400 km gibt es Straßen. Danach gibt es - Wildnis. Keine Straßen, keine Landkarte, kein Navi. Und der Weg führt steil – teilweise bis zu 45° Steigung – bis auf 3000 Meter Höhe hinauf. Mehr als einmal schienen sie vor dem Aus zu stehen. Weggabelung: rechts, links oder geradeaus? Wie erwähnt: Landkarten oder Navigationssystem sind hier eine glatte Fehlanzeige. Keiner weiß, welches der richtige Weg ist. Außer Gott. Sie beten, fragen ihn, bekommen eine Antwort, nehmen die Abbiegung links. Später erzählt Alexander, unser Missionar in Nercha, dass schon etliche ums Leben gekommen sind, weil sie die falsche Abzweigung genommen und irgendwo mitten in der Taiga verloren gegangen wären.

Unser Missionar lebt dort bereits seit fünf Jahren. Vier ganze Jahre ist kein Auto bis zu ihnen vorgedrungen. Die Freude über die Besucher ist riesig. Das ganze Dorf kommt zusammen und hört die gute Nachricht von Jesus Christus. Etwa 20 Menschen treffen eine Entscheidung für ihn. So wächst die kleine Gemeinde in diesem Dorf im Nirgendwo. Auf keiner Karte zu finden. Doch im Herzen Gottes präsent. Mehr von dieser abenteuerlichen Reise im nächsten AVCreport. Wenn Sie unseren AVCreport noch nicht erhalten, können Sie ihn gerne bei uns bestellen über die Homepage, per Mail oder Telefon.





Europa braucht Jesus: Im Rahmen unserer evangelistischen Events von »Europa braucht Jesus« waren wir dieses Jahr in Polen. In diesem erzkatholischen Land begegneten unserem internationalen, 35 Mann/Frau starken Team die Leute teilweise feindselig. Aber längst nicht alle. In den zwei Wochen waren wir in vier Städten unterwegs und habe die gute Nachricht mit Musik, Wort und Anspiel weitergegeben. Mindestens 25 Menschen haben eine Entscheidung für Jesus getroffen. Wir sind Gott dankbar dafür und auch für die Bewahrung des Teams. wenn es mal schwierig scheint, wir sind sicher, dass in zwei der vier Städte neue Gemeinden entstehen. Europa braucht Jesus, Europa braucht neue Gemeinden. Seid beim nächsten Mal mit dabei!

Russland: Unsere Missionarin Veronika Neuderth schreibt: »Unsere diesjährige Bibelschule geht dem Ende zu. Das Schuljahr war sehr anstrengend, da wir aus der Kleinstadt Kansk in die Millionenstadt Krasnojarsk umgezogen sind. Neue Räume, neue Mitarbeiter, lange Anfahrtswege, Großstadtheftik, Staus. Das alles hat viel Kraft gekostet. Oft war ich an die 16 Stunden täglich im Einsatz. Mit 23 Schülern war die Klasse nicht groß. Das war wohl gut so, da der neue Ort zu schaffen machte. Gott sei Dank, dass mein Lehrerkollegen Wasili und ich ein eingespieltes Team sind. Von den fünf Frauen und 18 Männern kommen drei Viertel aus der Drogen- und Alkoholszene, doch Jesus hat sie befreit und gerettet. Der Jüngste ist Anfang 20, der Älteste 51. Ediks (50) Leben war jahrzehntelang ein Auf und Ab, 20 Jahre hat er im Gefängnis verbracht. Doch nun ist er Jesus Christus begegnet. Es macht mir viel Freude, mit den einzelnen persönlich zu sprechen, ihnen zu helfen, den Weg mit Jesus zu gehen.«



Libanon: In Auftrag von AVC reisten Ulf Bastian (Pastor der Elim Sternschanze, Hamburg) und Tim Schindler (Leiter der Stadtinsel e.V., Hamburg) nach Beirut, um auf einer dreitägigen Jugendfreizeit geistliche Inputs zu geben. Auf dem von unserem Partner George Merheb ausgerichteten Event kamen 40 junge Leute - zum größten Teil aus der Gegend um Damaskus, einige aus dem Flüchtlingscamp, und Beirut - zusammen. Für die Jugendlichen war es ihre erste christliche Freizeit. Sie waren neugierig und sehr offen. Vor allem die fünf Gottesdienste, gefüllt mit lebendigen Lobpreis, lebensnahen Predigten und vielen Zeugnissen, begeisterten sie. Viele der Kids leben in extremen Situationen von Armut und Perspektivlosigkeit. In diesen Tagen konnten sie einfach zur Ruhe kommen, Gottes Liebe erfahren und gestärkt in ihren herausfordernden Alltag zurückkehren. Das Team um Pastor George Merheb arbeitet regelmäßig unter den Flüchtlingen in Damaskus (AVC unterstützt die Versorgung der Flüchtlinge) und hält so den Kontakt und die Verbindung zu diesen jungen Menschen.



Nicaragua: Die Lage ist weiterhin bedrohlich. Gerhard Mantei schreibt: »Unsere Schule sind - mit Einschränkungen - am Laufen. Über 2000 junge Leute von unserer Stadt Jinotepe sind nach Costa Rica geflüchtet. Denn alle, die an den Protesten beteiligt waren, werden jetzt von den verummten Paramilitärs gesucht. Diese dringen in Häuser ein und schleppen die Jungs fort. Unser Landwirt Andres schrieb mir: >Wenn du mit dem Auto unterwegs bist, halten dich die verummten Typen an. Du musst aussteigen, wirst ausgefragt und dein Auto untersucht. Wenn sie etwas finden, das ihnen gefällt, nehmen sie es dir einfach weg und

du kannst gar nichts machen. Du kannst nicht einmal eine Anzeige erstatten, da es keine Polizei mehr gibt.< Der Terror geht jetzt erst richtig los. Unliebsame Personen werden verschleppt. Meistens findet man sie dann irgendwann tot wieder auf. Nach 4 Uhr nachmittags ist niemand mehr auf der Straße. Die Angst geht um. Ich sitze wie auf Kohlen, ich will wieder zurück, ich vermisse meine Lehrer, Bauern und Wächter. Viele schreiben mir, dass ich besser in Guatemala bleiben soll. Trotzdem bete ich, bald wieder zurückkehren zu können. Unsere Mission ist noch nicht beendet.«

Auch unsere Mission als AVC ist noch nicht beendet und wir sind überaus dankbar für unsere Freunde, die uns bei der Erfüllung unseres Auftrages treu zur Seite stehen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Pawel Sturz

Eduard Schmidt



Hoffnung schenken – Leben retten = Patenschaft

Kinder sind diejenigen, die unter Not, Gewalt und Hunger am stärksten leiden. Mit einer Heim- oder Schulpatenschaft investieren Sie in die Zukunft eines Kindes und helfen, dass durch eine gute Erziehung und Bildung seine Lebenssituation nachhaltig verbessert wird.

Informationen bei Frank Göttel, Tel. 06043-98492 50 oder Mail: f.goettel@nehemia.org

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

AVC, Ranstädter Str. 20, 63667 Nidda

IBAN

DE 39 50 6 6 1 6 3 9 0 0 0 7 0 0 1 3 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1LSR

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Wo Hilfe am nötigsten ist

Anderer Zweck:

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

NEHEMIA CHRISTL. HILFSWERK

IBAN

DE 17 50 6 6 1 6 3 9 0 0 0 7 0 0 1 3 2 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1LSR

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Wo Hilfe am nötigsten ist

Anderer Zweck:

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Spendenbescheinigung

Spenden an AVC-Aktion für verfolgte Christen und Notleidende können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.

Spendenbescheinigung

Spenden an Nehemia Christliches Hilfswerk e.V. können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.



Weihnachtsfreude Übersee

Dies ist keine Sommer-Urlaubsaktion, sondern eine Weihnachtsaktion. Aber ist es dafür nicht etwas zu früh?

Eigentlich nicht. War nicht erst vor kurzem Sylvester, und jetzt ist schon wieder mehr als das halbe Jahr um. Die Zeit rast.

Die Aktion Weihnachtsfreude Übersee ist dazu da, arme Kinder in Übersee zu beschenken. Päckchen dorthin zu transportieren, würde extrem hohe Kosten verursachen. Deshalb sammeln wir Geldspenden, und damit stellen unsere lokalen Kinderheimleiter und Mitarbeiter vor Ort passende Geschenke zusammen.

Wie wäre es, wenn Sie ab diesem Monat wöchentlich einen kleinen Betrag von z.B. 5 EUR zurücklegen? Bis Anfang Dezember wäre genug gespart, um ungefähr neun Kindern eine große Freude zu bereiten. Je höher der Betrag, desto mehr Kinderaugen können zum Strahlen gebracht werden.

Kinder wie das kleine Mädchen, das plötzlich vor der Tür steht. Unser Team findet rasch heraus, dass das Kind alleine zu Hause ist. Es weiß nicht, wann seine Mutter zurückkommt. Es weiß nur, dass es spät und seine Mutter wahrscheinlich betrunken sein wird. Das Geschenk wird dem Kind an Weihnachten einen Funken Hoffnung vermitteln. Hoffnung, dass das Morgen vielleicht besser wird als das Heute.

Fasten- und Gebetstage 2018 im AVC-Zentrum

- 19.-21. September 2018
- 5.-7. Dezember 2018

Unterkunft und Verpflegungspauschale für die AVC-Gebetstage 25 EUR

Weitere Infos und Anmeldung für Unterkunft und Verpflegung: l.hodot@avc-de.org | oder 06043-98492-0



Schenken – aber was? Wir haben unsere Verwandten und Freunde zu gern, um ihnen ein Verlegenheitsgeschenk zu geben. Und ohnehin haben die meisten von ihnen schon längst »alles«. Deshalb unser Vorschlag: Wählen Sie ein besonderes Geschenk, das armen Menschen hilft, die ums Überleben kämpfen. Auf unserer neu gestalteten Website finden Sie unter dem Menüpunkt »Spenden plus« - »Hilfe verschenken« eine Auswahl von Geschenken, die Notleidenden Hoffnung geben und dazu beitragen, Leben zu verändern. Schauen Sie einfach mal rein. Diese Geschenke eignen sich auch hervorragend zu Geburtstagen, Jubiläen oder anderen Anlässen.

www.avc-de.org

AVC | MISSION
TAG

Herzliche Einladung zu unseren **Missionstagen**.
Anmeldung und nähere Infos:
mail@avc-de.org | Tel. 06043 984 920

Lüneburg Sa, 1. Sept. 10.00 Uhr Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde | Wichernstrasse 32 | 21335 Lüneburg

München Sa, 13. Oktober 10.00 Uhr Charismatisches Zentrum München | Emil-Geis-Sr. 39 | 81379 München

Nidda, Jugendevent Sa, 27. Oktober Zeit siehe www.avc-de.org | AVC-Zentrale | Ranstädter Str. 20 | 63667 Nidda

Zwickau So, 4. November 10.00 Uhr Ev. Christengemeinde Elim Zwickau | Parkstraße 22 | 08056 Zwickau
